**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 15

Artikel: Der Schweinehund

Autor: Müller, Fritz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-457560

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Der Schweinehund

Von Frit Müller

Wir hatten einen Erbonkel zu Besuch. Er nahm unsern kleinen Hansi auf den Schoß, tätschelte ihm das Haar, zwickte ihn liebreich in die Ohren und sagte freundlich:

"Bif' mein kleiner Schweinehund, gell, mein lieber, kleiner Schweinehund."

Das machte er jeden Tag siebenmal. Wir hätten uns empören können. Aber, mein Gott, es war ein alter Onkel, starb vielleicht schon übermorgen und hinterließ viel Geld. Also zogen wir es vor, zu seinem lieben, kleinen Schweinehund zu läscheln. Wie man eben lächelt, wenn man demnächst doch bezahlt wird.

Als dieser Onkel fort war, kam die Tante Friederike. Sie ist keine Erbtante. Nur eine Tante schlechthin. Auch sie nahm unsern Hanst täglich siebenmal auf ihren Tantenschoß, tätschelte ihm das Haar, kniff ihn liebreich in die Ohren, also sagend:

"Bif' mein lieber, kleiner Golbschat, gell, mein füßer kleiner Golbschat."

Sechs Tage hielt's der Hansi aus, dann fing er an zu protestieren:

"Bin kein Goldsat!"

"Ei, was denn fonst, mein Goldschat?"
"Bin Sweinehund!"

Blankes Tantenentsetzen im Kinder= zimmer neben meiner Arbeitsstube.

"Aber Hanfi! Was bist du?"

"Ein Sweinehund."

"Hanfi, das ift eine Sünde!"

"Nein, ein Sweinehund!"

"Hanfi, wer hat dir denn das gelehrt?"

"Ein Sweinehund."

"Hanfi, was foll dein Bater dazu fagen!"

"Sweinehund."

"Hanfi, Hanfi, wie betrühft du deine Tante!"

"Sweinehund", beharrte er, unrettbar verliebt in seinen Schweinehund.

Beim Abendessen dann, als Hansi wohlberwahrt in seinem Bettehen lag: "Das muß ich sagen, Ihr bringt euren Kindern nette Sachen bei!"

"Was denn, Tante?"

"Nun, diefen Schweinehund zum Beifpiel."

Wir hätten auf den Onkel weisen können. Aber Tante hätte es ihm brühwarm hinterbracht: "Denke mal, sie sagen, du hättest ihrem Sohn . . ." Darum ließen wir erstens die Tante unbesänstigt, zweitens unsern Hansi sänstiglich auf seinem Schweinehund bestehen. Wer immer uns besuchte und den Hansi tätschelte:

"Na, du kleine, liebe Fliege du."
"Nun, du süßes Täppschen du."

"Ei, mein lieber, kleiner Schelm du", bekam die immer gleiche selbstbewußte Hansiantwort:

"Bin keine Fliege, bin Sweinehund."
"Bin kein Tappschen, bin Sweinebund."

"Bin kein Selm, bin Sweinehund." Und es gab vernünftige Besuche, die sich daraufhin auf ihre Kniescheiben schlugen, sich vor Bergnügen kugeln wollten

Der Zähne Wohl Verbürgt Trybol!

418



# SCHÖNE FRAUEN-

und Herrenkleiderstoffe in gediegener Auswahl, Strumpfwollen und Wolldecken liefert direkt an Private zu billigsten Preisen gegen bar oder gegen Einsendung von Schafwolle oder alten Wollsachen die

TUCHFABRIK (Aebi & Zinsli) in SENNWALD



Machen Sie einen Vers such und Sie werden sich von der Vortresstädigkeit des Engl. Wunderbalsaus v. Max Jeller, Apotheter, Romanshorn, überzeugen. Er hilft sicher!



Dergute Schneixer Ltumpen

Aroma, Paket 80 Cts.

GAUTSCHI, HAURI&CP

Cognac "Zweifel"

Wo Keine Depots bestehen wende man sich drekt an ALFRED ZWEIFEL Halaga-Keilereich A.G., Lenzburg (Schweiz)



## Rideauxfabrik Rüthi (st.Gallen)

(FURRER-ENZ)

liefert Vorhänge jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.

664



### Bestellen Sie sofort!

Soeben erschien im Volksschriftenverlag Speicher in neuer Ausgabe eine Serie von vorzügl. empfohlenen Aufklärungsschriften:

Die Kunst, reich zu werden: I. Teil: In Handel und Gewerbe; II. Teil: In Geld- und Darlehenssachen; III. Teil: Pariser u. Londoner Offerten; IV. Teil: Va banque.

Die Kunst, gesund zu bleiben. Die Kunst, gut zu heiraten.

Preis per Bändchen Fr. 2.— plus Porto für verschlossene Zusendung. Schreiben Sie sofort an

Volksschriftenverlag Speicher.

Aus Rezensionen

Die "Thurgauer Zeitung" schrieb beim Erscheinen der ersten Ausgabe: ... Die Bändchen bilden eine populäre Illustration der Mißstände im modernen Leben. Die Darstellung ist volkstilmlich und oft guckt der Schalk und die beißende Satire aus diesen lehrreichen Bändchen hervor.

und beschworen, so hätten sie sich noch nirgends amüsiert.

Das machte nicht nur uns, das machte auch den Hansi stolz auf seinen Schweinehund. Er hielt ihn als ein Zauberwort in Ehren bis in seine Schulzeit.

"Nun, und du, Kleiner", fragte ihn der Lehrer, "wer bift denn du?"

Hansi hätte zivilstandsamtlich Hansi Müller sagen können. Aber da fiel ihm noch der Onkel ein.

"Ich bin ein Schweinehund, Herr Lehrer", jagte er.

Der Lehrer schien nur mäßig erfreut

"Na, den Schweinehund woll'n wir dir mal austreiben", sagte er und holte seinen Rohrstock zum erstenmal in diesem Schuljahr.

"Also, mein Lieber, was bist du?"
"Ein Schweinehund", bekannte Hansi furchtlos. Und er erntete in Treuen sons der Weinen den alten Lohn für fröhlichen Bekennermut. Seinen Schweinehund vers grub er von diesem Tage an vor Leuten, die ihn nicht zu schätzen wußten. Aber in der ersten Aneipe seiner Mittelschulzeit ward er mit Ehren wieder ausgegraben.

"Unser Erstchargierter Schweinehund

wird präsidieren!" hieß es seierlich. Und für profane Augen schrieben sie: S. H. Weit in seine Studentenzeit hinein hat er Briese mit "Mein lieber S. H." be=

Das Reueste

Wiffen Sie es schon?



Soeben lese ich es, ber neue elektrische Staubsauger Achilles, großartig!

ZG 427 (13)





Eine große Freude am Geburts= tage bildet immer ein Abonne= ment auf den Nebel= spalter





die Marke

# für gute FUSSBEKLEIDUNG Spezialfabrik feiner Rahmenschuhe

kommen. Sogar von einem Brinzen, welcher mitstudierte. Dann kamen die Examen. Und hinter den Examen die vorgeschriebne Aufsteigreihe vorgeschriebner Memter.

Dazwischen fiel die Brautzeit. Sie machte uns Kummer. Die er liebte, war so gar nicht nett und lieb. Abraten hatte freilich keine Aussicht. Aber so einen kleinen S. Hrief aus der Studentenzeit kann ihr Mutter unversehens in die Hände spielen.

"Hans," fragte ihn die Braut, "wa= rum habt ihr euch in der Studienzeit so — so feierlich angeredet?"

"Feierlich?"

"Nun ja, S. H. bedeutet doch wohl Seiner Sochwohlgeboren?"

"Saha, nicht die Spur, Schweinehund hat es bedeutet, Liebste."

Vorbei die Brautzeit. Ihre Eltern schrieben: "... so daß uns nicht zugemutet werden kann, unsere einem notorischen Schweinehund ..."

Er hat dann eine andere gefunden, die ihn tropdem nahm, die unbekümmert ihre Briefe grad zum Trope fo begann: "Mein lieber S. H.!", und die im Ehestande spitbübisch lächelnd sagen konnte:

"Ei, das heißt doch: Süßer Hans was habt denn Ihr gedacht?"

Die Ochsentour der amtlichen Beför=

derungen war arg langsam. Aber da ging einmal bei einem öffentlichen Empfang der Präsident herzlich auf ihn zu:

"Ei, was seh ich, ist das nicht mein lieber alter Schweinehund?"

Und der alte Onkel? Er starb nach langer, langer Zeit und hinterließ uns nicht so viel. "Die?," soll er vor seinem Tod geäußert haben, "die brauchen nichts, deren Sohn hab ich schon lang bedacht."

"Ei, womit denn?"

"Mit einem Schweinehund."

"Aber hat der irgendeinen Wert?" "Keinen kleinen — wer als Kind im Spaffe so getauft wird, kann's im Ernste niemals werden."

### Inseriert im Nebelspalter

Benützt die behagliche Stimmung, in welche der Leser durch einen guten Big verset wird

Ihre Inferate werden mehr Erfolg haben als wenn ber Lefer, durch Beruf und Arbeit verärgert, nur noch oberflächlich die Tageszeitungen überfliegt



### Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt ben

## "Nebelspalter"

auf ...... Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.— (Geff. genaue und beutliche Abreffe)

vährte Garantiert

ein kleineres oder gröss. Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämientitel. Im ganin bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämientitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sichern Auszahlung in ca. 400 Haupttreffer 4 1 Million 60 à 500,000.-, 200 à 100,000.-, 300 à 50,000.-, 200 à 50,000. bis 1000.- etc. und ca. 290,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am 1. Mai Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einsendung od. Nachn. durch die Genossenschaft "Der Anker" in Bern.

#### Ruriert

"Gewiß, es war Liebe auf den ersten Blick." "Aber warum hat er sie dann nicht gesseitatet?" "Er hat sie eben nacher noch mehrere Mase ges jehen."

(Yorkshire Evening News)

## Nev=Saturin

das wirksamste Hilfsmittel gegen

#### vorzeitige Schwäche bei Männern

Blanzend begutachtet von ben Merzten.

In allen Apotheten, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50. Profpette gratis und franto!

Beneralbepot: Laboratorium Nadolny Bafel, Mittlere Strafe 37



Für

den Jahrgang 1923 des "NEBELSPALTER" sind

zum Preise von Fr. 3.- zu beziehen beim

Nebelspalter-Verlag Rorschach